



Dr. Leimcke & Kollegen  
Ihre Zahnarztpraxis

## Verhaltenshinweise nach Zahnextraktionen

- Solange die Betäubung anhält, kann Ihre Fahrtüchtigkeit eingeschränkt sein.
- Essen Sie erst, wenn die Wirkung der Betäubung abgeklungen ist. Sie könnten sich sonst verbrennen oder verletzen, ohne es zu bemerken.
- Beißen Sie mindestens 60 Minuten auf den Tupfer, damit die Blutung zum Stillstand kommt und sich ein Blutpfropf bilden kann. Lagern Sie den Kopf erhöht – auch im Liegen.
- Sollte es zu Nachblutungen kommen, beißen Sie bitte erneut für mindestens 60 Minuten auf den Tupfer, den Sie dafür von uns mitbekommen haben. Wenn die Blutung nach 2-3 Stunden nicht zum Stehen gekommen ist, setzen Sie sich bitte mit der Praxis bzw. dem aus der Tageszeitung ersichtlichen Not- oder Sonntagsdienst in Verbindung. In keinem Falle spülen oder fortgesetzt ausspucken. Sollte der Tupfer nicht mehr brauchbar sein, beißen Sie auf ein frischgebügeltes, zu einer Kompresse gefaltetes Stofftaschentuch (kein Papiertaschentuch!).
- Blutungen oder Wundheilungsstörungen können in den nächsten 3 Tagen verursacht werden durch: Nikotin (Rauchen), Alkohol, Koffein (Kaffee, schwarzer Tee, Coca-Cola u. a.), heiße Getränke, scharfe Gewürze, häufiges und kräftiges Mundspülen, kräftiges Naseputzen, körperliche Anstrengungen, Aufregung oder Stress und Hitzeeinwirkung durch Sonne oder Sauna. Meiden Sie deshalb bitte diese Genussmittel bzw. Aktivitäten.
- Spülen Sie nur nach dem Essen einmal kurz den Mund mit klarem Wasser aus. Häufigere Spülungen stören die Wundheilung!
- Putzen Sie Ihre Zähne regelmäßig, berühren Sie jedoch nicht die Wunde.
- Schmerzen im Wundgebiet nach Abklingen der Betäubung sind möglich. Sie können – wenn nötig – Schmerztabletten einnehmen. Treten allerdings starke Schmerzen nach 2-3 Tagen auf, müssen Sie sich zu einer Nachbehandlung melden. Wenn die Wunde genäht wurde, ist eine Nahtentfernung nach 7 Tagen nötig.